

Liebe Freund*innen,

schon der vierte Newsletter unter dem Eindruck der COVID-19-Epidemie! Das Thema bleibt leider unausweichlich. Es zehrt an unseren Nerven. Wir alle tun, was in unseren Möglichkeiten steht, damit das Elend bald ein Ende findet. Deshalb haben wir uns entschieden, unseren Corona-Soli-Fonds neu aufzulegen. Bitte macht Eure Netzwerke darauf aufmerksam, mehr dazu in diesem Newsletter (Antragsfrist: 25.3.2021).

In Zeiten, in denen mensch kaum noch vor die Tür kommt, ist es besonders wertvoll, ein Ehrenamt wie das unsere zu haben. Wir starten gerade in das 30. (!) Jahr unserer Stiftungsarbeit und verbringen auch deshalb gerade gemeinsam produktiv viel Zeit vor den Kameras miteinander. Das allein ist schon ein Privileg, hinzu kommt die Freude am Austausch über viele interessante Projekte, die uns zur Förderung vorgestellt werden. Eine Übersicht über diejenigen Projekte, die wir in der ersten Sitzung des Jahres zur Förderung ausgewählt haben, finden Sie / findet Ihr auf den folgenden Seiten.

In diesem Jahr werden viele Weichen politisch neu gestellt: In acht Bundesländern finden Landtags- bzw. Kommunalwahlen statt, dazu kommt die Bundestagswahl im September. In Zeiten der Krise erstarkt der Populismus und es ist gut zu sehen, dass viele queere Aktivist*innen bereits dabei sind, der Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt auf der Agenda der demokratischen Parteien das notwendige Gewicht zu verleihen. Vielen Dank!

Wir freuen uns, dass es der trans* Community gelungen ist, das absurde diskriminierende de-facto Dienstverbot für trans* und intergeschlechtliche Personen zu **beseitigen**. Ermutigende Zeichen gibt es auch aus den USA: Die Nominierung der Ärztin Dr. Rachel Levine als **erste trans* Person für einen Posten in einer US Bundesregierung**, die Rückkehr zur durch die Obama-Regierung eingeführten Politik des **Abbaus von Diskriminierungen von trans* Personen im US-Militär** und vielleicht noch wichtiger: die erstmalige **Ernennung eines Wissenschaftsministers**, als das vielleicht wichtigste Signal der Abkehr vom post-faktischen Populismus der Trump-Ära als Nährboden für die Relativierung universaler Menschenrechte.

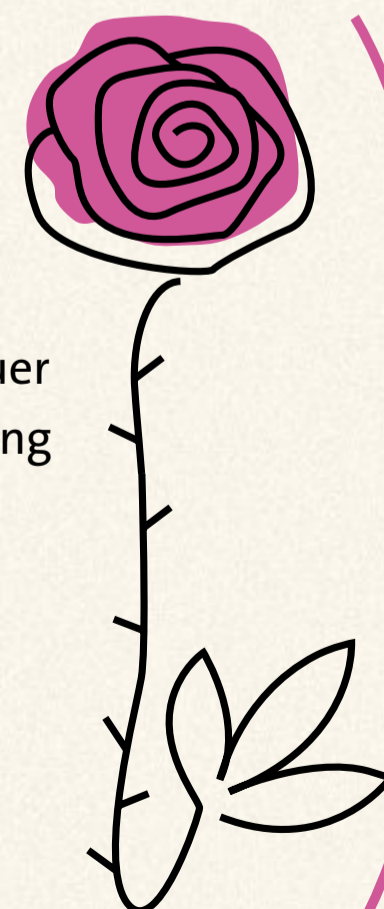
Wir wünschen Ihnen und Euch, dass Sie und Ihr gut und gesund durch diese harte Zeit kommt und wir danken allen herzlich, die unsere Arbeit durch Spenden, Zustiftungen und unsere Erwähnung in der Öffentlichkeit unterstützt haben.

Herzlich grüßt

Sie/ Euch der
Vorstand der

hms

Klaus Müller,
Karen Nolte,
Josef Schnitzbauer
und Klaus Stehling



hms

Hannchen-Mehrzweck Stiftung
schwul-lesbische Stiftung
für queere Bewegungen

Postfach 12 05 22

10595 Berlin

Spendenkonto der **hms**:

GLS Bank

IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00

www.hms-stiftung.de

info@hms-stiftung.de

Corona-Soli-Fonds 2021 der hms

Durch die Corona-Pandemie sind viele Vereine aus dem LGBTIQ*-Spektrum in finanzielle Probleme geraten. Die hms will hier unbürokratisch helfen und hat deshalb ein zweites Mal einen Corona-Soli-Fonds aufgelegt, für den wir 10.000 € unserer in diesem Jahr zur Verfügung stehenden Fördermittel reserviert haben. Nachdem wir im letzten Jahr auch Technik unterstützt haben, legen wir diesmal den Fokus auf den Erhalt queerer Räume außerhalb der Großstädte und auf die Aufrechterhaltung von Angeboten für von der Krise besonders betroffene LGBTIQ*.

Kriterien der Förderung

- Bewerben können sich Zentren aus dem LGBTIQ*-Bereich (Queere Zentren, community-basierte Beratungseinrichtungen) in Städten bis 500.000 Einwohner*innen.
- Der antragstellende Trägerverein muss gemeinnützig sein.
- Förderfähig sind vorrangig Miet- und weitere Ausgaben, die zum Erhalt queerer Räume erforderlich sind und nicht

auf anderem Wege finanziert werden können.

- Eine Antragstellung ist auch für den Erhalt von Angeboten möglich, jedoch nur, wenn die Fördermittel für die Unterstützung von durch die Corona-Krise besonders betroffene LGBTIQ* eingesetzt werden, z. B. für Geflüchtete, Migrant*innen, Sexarbeiter*innen, Senior*innen, Obdachlose und wenn der antragstellende Verein in 2020 einen Jahresumsatz von weniger als 20.000 Euro getätigt hat.

Auflagen

- Die maximale Förderung beträgt 1.000 € je antragstellenden Verein.

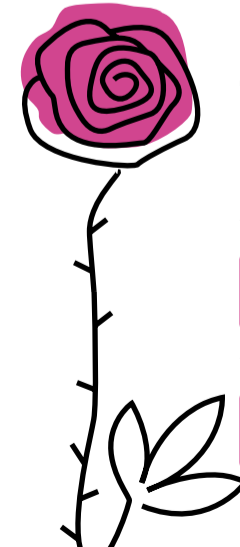
- Antragsfrist für die Beantragung ist der 25.3.2021.
- Über die Förderung entscheidet der Vorstand der hms nach Ende der Antragsfrist (wahrscheinlich am 10.4.2021); es besteht kein Anspruch auf Förderung.

Das Antragsformular und Erläuterungen können von der Internetseite der hms heruntergeladen werden:

www.hms-stiftung.de

(Download-Hinweis auf der Startseite).

Unser herzlichster Dank gilt allen Aktivist*innen, die sich in der Corona-Krise unter erschwerten Bedingungen für die Community einsetzen.



Jetzt direkt spenden oder zustiften

10 €

Wählen Sie einen Spendenrhythmus:

einmalig wiederkehrend

Wählen Sie einen Spendenzweck:

Spende Zustiftung (ab 1.000 €)

Unser neues Spendentool macht spenden für die hms noch einfacher

Wir nutzen für Online-Spenden jetzt ein Tool der gls-Bank. So wird Gutes tun noch einfacher.

Einfach mal ausprobieren!

<https://hms-stiftung.de>



Förderzusagen aus der ersten Vorstandssitzung 2021

**JGW-QueerCademy,
Jugendbildung in Gesell-
schaft und Wissenschaft e.V.**



Im Rahmen der JGW-QueerCademy kommen Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren zusammen, um einen Einblick in die Kategorie „Queer“ innerhalb von Forschung und Wissenschaft zu erhalten. Die Jugendlichen setzen sich in zwei Tagesworkshops damit auseinander, wie sich die Perspektive auf die verschiedenen Forschungsgegenstände (z. B. der Disziplinen Geschichte, Religionswissenschaften/ Theologie, Recht, Biologie, Psychologie) verändert, wenn man die Lebensrealität von Queers in die Forschung einbezieht. Welche Methoden gibt es, die einen queeren Zugang zu Wissenschaft(en) ermöglichen? Ein Rahmenprogramm aus Vorträgen, Filmen und Zeit zum individuellen Austausch rundet das Angebot ab. Das Projekt verfolgt damit die folgenden Ziele:

- Förderung der akademischen Auseinandersetzung mit dem Thema "Queer"
- Schaffung einer Plattform für den wissenschaftlichen Austausch, Motivation

des wissenschaftlichen Nachwuchses,
Netzwerkbildung

- Sensibilisierung der Teilnehmer*innen für queere Themen, Eröffnen eines breiten "Queer"-Begriffs
- Förderung von Selbstständigkeit und kritisch-analytischem Denken, Toleranz und Kreativität, Jugendbildung
- Berufs- / Studienorientierung
- Die JGW ist ein 1999 gegründeter Verein, der sich der Förderung besonders begabter und engagierter Jugendlicher verschrieben hat.

<https://jgw-ev.de/queercademy>

"Erinnern in Auschwitz - auch an sexuelle Minderheiten" - polnische Ausgabe

Erstmals haben polnische und deutsche Historiker*innen gemeinsam begonnen, das Leiden sexueller Minderheiten im Konzentrationslager Auschwitz aufzuarbeiten. Das im vergangenen Jahr in Deutschland erschienene Buch **"Erinnern in Auschwitz - auch an sexuelle Minderheiten"** (Querver-

lag Berlin, hrsg. von Joanna Ostrowksa, Joanna Talewicz-Kwiatkowska und Lutz van Dijk) enthält u. a. Informationen und Dokumente, die bisher unbekannt oder auch bewusst ignoriert und verschwiegen wurden.

Die Veröffentlichung einer polnischen Ausgabe dieses Bandes hat nicht nur für die Gedenkstätte Auschwitz eine besondere Bedeutung, sie ist auch ein wichtiges politisches Signal der Unterstützung für die polnische LGBTIQ+ Community, die in Polen sowohl von der rechtsnationalen Regierung als auch von weiten Teilen der Öffentlichkeit heftig homo- und trans* feindlich attackiert wird. Am Entstehen des Bandes sind mehrere Institutionen beteiligt. Die Übernahme der Übersetzungskosten wurde beim Goethe-Institut beantragt, für die Druckkosten wurden neben der hms weitere Stiftungen angesprochen. Der Band wird im Warschauer Neriton Verlag im September 2021 veröffentlicht.

Mehr Informationen auf der Internetseite von Lutz van Dijk: <https://lutzvandijk.co.za/buchtitel/sexuelle-minderheiten/>

**Themenwochen
Regenbogenfamilien in
Schleswig-Holstein, HAKI e.V.**



Mit dem Projekt zielt der HAKI e. V. darauf ab, die Situation von Regenbogenfamilien und von LSBT*IQ+ mit Kinderwunsch in Schleswig-Holstein zu verbessern. Eine zentrale Voraussetzung dafür ist Sichtbarkeit. Seit 2020 gibt es das Familiencafé für Regenbogenfamilien in Kiel. Nun soll eine unter anderem durch die **hms** geförderte Reihe von sieben Veranstaltungen zu Familienrecht für LSBT*IQ+, Reproduktionsmedizin und Familienvielfalt das Thema in eine breitere Öffentlichkeit tragen.

HAKI e.V. (haki-sh.de)

im Jahre 1907 veröffentlichten Autobiographie „Aus eines Mannes Mädchenjahren“ einen authentischen Einblick in das Aufwachsen „im falschen Geschlecht“ als jüdisches Mädchen zum Ende des 19. Jahrhunderts. Das Selbstzeugnis wird gerahmt durch ein Vorwort des Schriftstellers Rudolf Presber und ein Nachwort des Sexualwissenschaftlers Magnus Hirschfeld. Die Neuauflage erweitert den Text um neue Erkenntnisse über die Biographie Karl M. Baers sowie über den zeitgenössischen medizinischen und juristischen Kontext. So wird das Projekt zu einem wichtigen Beitrag zur Gender- und Identitätsgeschichte, der die aktuelle Debatte um den dritten Geschlechtseintrag aufnimmt und diese historisch unterlegt.

Netzwerk Jüdisches Leben e. V.

**"N.O.Body: Aus eines Mannes
Mädchenjahren",
Netzwerk Jüdisches Leben e.V.**



Karl M. Baer gewährte mit seiner unter dem Pseudonym N.O.Body

**Veranstaltungsreihe "to stay
soft and radical",
Local e. V. / Kooperation mit qrew Kassel**

Die Veranstaltungsreihe "to stay soft and radical" wird von der queer_feministischen Gruppe qrew Kassel und dem Local e. V. aus

Kassel organisiert. Durch kreatives Er_Arbeiten, Input und Austausch werden sich die Teilnehmer*innen aus queer_feministischer Perspektive mit psychischen Belastungen und Erfahrungen von Diskriminierung auseinandersetzen und Selbst_Empowerment erfahren.



**qrew – queerfeministisch radikal
emanzipatorisch weiß nicht (noblogs.org)**

**FINALLY VISIBLE - about
queerness, discrimination and
empowerment.
Ein Fotoausstellungsprojekt
rubicon e. V.**

FINALLY VISIBLE ist ein Fotoausstellungsprojekt des Offenen Treffs *baraka - a place for international queers* im rubicon e.V. in Kooperation mit der Integrationsagentur NRW. Es richtet sich an queere Menschen mit Flucht- und / oder Migrationsgeschichte und / oder Rassismuserfahrung und wird





von Nora Hase, professionelle Fotografin und queere Schwarze Deutsche, geleitet. Für die großformatigen Einzelporträts von ca. 15 Teilnehmenden werden mit dem Stilmittel der Collage Elemente eingearbeitet, die Inneres, Verletzungen, Aufbegehren, Wünsche und Träume visualisieren. Texte der Teilnehmenden ergänzen die Fotos. Zur Ausstellung erscheint ein mehrsprachig konzeptionierter Katalog. Zur Wanderausstellung mit Vernissage im Kölner Rathaus im Juli 2021 werden Begleitveranstaltungen angeboten. rubicon-koeln.de

Spendenquittung der hms vermisst?

Die Spendenquittungen der hms für 2020 werden im Februar 2021 versandt. Wer uns gespendet, aber bis Ende Februar 2021 keine Spendenquittung erhalten hat, möge sich bitte bei uns melden und die Anschrift angeben, an die die Quittung geschickt werden soll (info@hms-stiftung.de).

In diesem Zusammenhang möchten wir darum bitten, bei Spendenüberweisungen und Zustiftungen die eigene Adresse im Verwendungszweck anzugeben. Denn ohne Adresse können wir die Spendenquittungen leider nicht versenden. Ab 01.01.2021 wird der Betrag für den vereinfachten Zuwendungsnachweis von 200 Euro auf 300 Euro angehoben. Das Finanzamt erkennt also als Spendennachweis die Buchung auf dem Kontoauszug an, die Vorlage einer Spendenquittung ist nicht mehr erforderlich. Die hms verschickt daher künftig für Spenden unter 100 €, die ab 2021 eingehen, Spendenquittungen nur noch auf ausdrücklichen Wunsch, dafür reicht ein Hinweis im Verwendungszweck der Überweisung aus.

SCHLAU Lüneburg goes digital

SCHLAU Lüneburg e.V.



Da im Zuge der Corona-Pandemie Schulworkshops nicht bzw. nur sehr begrenzt stattfinden, verlagert sich die Arbeit von SCHLAU (Schulaufklärungsprojekt zu den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt) verstärkt ins Digitale. Um weiterhin ein Bewusstsein für queere Lebensrealitäten zu schaffen, wurde ein Konzept für Online-Workshops erarbeitet, in denen verschiedene Themen (grundlegende LSBTQIA*-Begriffe, Coming Out, Familie...) behandelt werden. SCHLAU will mit diesem Projekt sowohl Jugendliche

selbst in ihrer Identität stärken als auch deren Umfeld für Diskriminierungspotentiale sensibilisieren. Mit einer verstärkten Online-Präsenz sowie der Bereitstellung digitaler Bildungsmaterialien soll die SCHLAUe Arbeit, soweit möglich, auch auf digitalem Weg zugänglich gemacht werden.

Lüneburg (schlau-nds.de)

Das Doppelleben der Janet Ashby"

Lili-Elbe-Archiv-Forschungsstätte zur Inter, Trans und Queer Geschichte e.V.

Das Lili-Elbe Archiv publiziert

LILI-ELBE-ARCHIV
Inter · Trans · Queer History

mit "Das Doppelleben der Janet Ashby" eine weitgehend in Vergessenheit geratene Biografie eines trans* Mannes von 1924, der über seinen Coming-out Prozess berichtet, über Beziehung, Liebe und Sexualität. Sein Lebenszeugnis gewährt aber auch Einblicke in das Alltagsleben und den Umgang mit sexueller Vielfalt in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Dabei lässt der Autor auch teilweise vergessene queere

Orte wiederaufleben. Dem Text ist der zeitgenössische Kommentar eines Professors für Biologie an die Seite gestellt, der einen Eindruck bzgl. des damaligen Stands der Wissenschaft zum Thema bietet.

Die Biografie wurde aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und um einen wissenschaftlichen Kommentar erweitert.

<http://www.lili-elbe-archive.org/>

Hinweis zum Datenschutz

Namen und E-Mail-Adressen von Abonnent*innen unseres Newsletters speichern wir ausschließlich für den Versand des **hms**-Newsletters. Die Anmeldung für den Newsletter der **hms** ist über unsere Internetseite möglich:

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-newsletter.php>

Um sich vom Newsletter abzumelden, schicken Sie bitte eine Mail an

newsletter-nein-danke@hms-stiftung.de.

Nach der Abmeldung vom **hms**-Newsletter werden Ihre Daten umgehend gelöscht.

Weitergehende Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite.

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-x-datenschutz.php>

"Transvision – TransHistory, TransCulture, TransMünchen"

Forum Queeres Archiv München e.V.



Das Forum Queeres Archiv München e. V., organisiert in

Zusammenarbeit mit vielen lokalen trans*aktivistischen Gruppen und dem Amerika-haus München unter dem Titel „Transvision“ ein großes kulturelles Event zu Trans*geschichte, kunst, -kultur und Stadtleben in München.

Im Amerikahaus wird die Ausstellung "TransTrans – Transnationale Transgendergeschichte" gezeigt, die zuvor in Kanada und bis zum März vergangenen Jahres im Schwulen* Museum in Berlin zu sehen war. Weiterhin kuratiert das Forum Queeres Archiv München eine Ausstellung zur Münchner Trans*geschichte sowie in Zusammenarbeit mit Manuel Garcia eine Ausstellung mit Werken von Trans*künstler*innen und ein umfangreiches Rahmenprogramm.

<https://forummuenchen.org/>

Homosexuelle Selbsthilfe (HS) e. V. - neuer Internetauftritt zum 40. Jubiläum

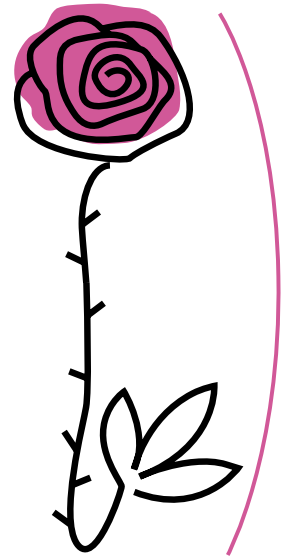
Unsere zehn Jahre ältere Schwester, die Homosexuelle Selbsthilfe e. V., hat aus Anlass ihres 40-jährigen Bestehens ihre Internetseite runderneuert. Beides freut uns und ist ein schöner Anlass auf die wichtige Arbeit aufmerksam zu machen, die die HS leistet, nicht zuletzt im Bereich der Rechtskostenhilfe, mit der in den vergangenen Jahren zahlreiche Asylverfahren erfolgreich unterstützt werden konnten.

<https://hs-verein.de/>



Einzugsermächtigung

An die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Postfach 12 05 22
10595 Berlin
Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000392503



Die Mandatsreferenz-Nr. wird Ihnen gesondert mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich möchte die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützen.
Daher ermächtige ich die Stiftung

- einmalig
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Zahlungen i.H.v. _____ Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers/Zahlungspflichtigen

Kreditinstitut (Name und BIC Code)

IBAN (oder Kontonummer)

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Überweisung:

Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00
BIC: GENODEM1GLS

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte drucken Sie die Seite aus und senden Sie sie uns per Post zu:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (**hms**), Postfach 12 05 22, 10595 Berlin.

Alternativ könne Sie das ausgefüllte Formular auch gerne einscannen und uns per mail an info@hms-stiftung.de zusenden.

Gerne können Sie anstatt der Einzugsermächtigung auch einen Dauerauftrag zu Gunsten der **hms** einrichten.

Nutzt / nutzen Sie auch das Spendentool auf unserer Internetseite:
<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-mithilfe-spendentool.php>